



WIR STELLEN UNS VOR

Gudrun *Barvic*
Matthias *Obstler*

ÜBERRASCHUNG IM KUNSTRADFahren Mathes: Weltrekord

Mittwoch, 22. Okt. 75

Geschwister Mathes bei der Weltmeisterschaft

Gent (em). Internationale Bewährungsprobe für Gudrun und Karin Mathes! Das Geschwisterpaar vom RSC Weimar-Hessen, deutsche Meister im Zweier-Kunstradfahren der Frauen, startet vom 23. bis 25. Oktober bei den Hallenradsport-Weltmeisterschaften in Gent. Karin (Studentin für Sport und Mathematik in Mainz) und Gudrun (Schülerin des Engelsburggymnasiums Kassel) haben gute Chancen, zusammen mit ihren deutschen Rivalinnen, den Vize-Europameisterinnen Hage-Mielner aus Lieme auf dem Siegerpodest zu stehen.

Mathes-Sisters im Pech: Karin brach den Arm

Kassel (nh). Großes Pech für die Geschwister Mathes (RSC Weimar-Hessen): Bei Mathes (RSC Weimar-Hessen) im Abschlusstraining in Amblich, das deutsche Meisterpaar im Zweier-Kunstradfahren, fiel Karin nicht nur für diese Weltmeisterschaften, sondern auch für die Europameisterschaften im nächsten Startverpflichtungen in Kommers. Kleiner Trost: Karin und Gudrun werden wenigstens als Zuschauer dabei sein, wenn die Titel vergeben werden.

Freitag, 24. Okt. 75

Königinnen im Zweier-Kunstradfahren der Frauen: die Mathes-Schwesterinnen Karin und Gudrun aus Ahnatal bei Kassel. 1977 verteidigten sie mit der höchsten Punktzahl, die je bei einer WM von Frauen erreicht wurde. In den letzten drei Jahren wurden sie auch Deutsche Meisterinnen.

Mathes-Sisters am Funkturm mit Weltrekord

Berlin (dpa). Die deutschen Europameisterinnen im Zweier-Radkunstradfahren, die Schwestern Gudrun und Karin Mathes vom RSC Weimar bei Kassel, stellten bei einem internationalen Kunstrad-Meeting am Berliner Funkturm mit 274,75 Punkten einen neuen „Fabel“-Weltrekord auf,

Mathes-Sisters wieder Meister

Gudrun Mathes, die zusammen mit ihrer Schwester Karin am vergangenen Wochenende die deutsche Meisterschaft im Zweier-Kunstradfahren erneut gewann, mußte unmittelbar nach ihrer Rückkehr wegen einer starken Blinddarmerkrankung das Bett aufsuchen. Da eine Operation aus ärztlicher Sicht nicht notwendig geworden ist, können die beiden Schwestern das Vorbereitungstraining auf die Weltmeisterschaften aufnehmen, die vom 4.-6. November in Münster stattfinden. Die Weimarer Schwestern gehören zum engsten Favoritenkreis in ihrer Konkurrenz.

die Mathes!

Zum dritten Male die Mathes-Sisters

Straubing (BF). Zum dritten Male in ununterbrochener Folge holtten sich die Schwestern Karin und Gudrun Mathes vom RSC Weimar (Ahnatal bei Kassel) die deutsche Meisterschaft im Zweier-Kunstradfahren der Frauen und qualifizierten sich für die Weltmeisterschaften in Brünn in der CSSR. Mit 271,40 Punkten, knapp zwei Punkte unter ihrem „Weltrekord“, landeten sie klar vor Riecke/Wittroel (Lieme) mit 265,70 und Sundermann/Fischer (Lieme) mit 257,05 Punkten.

Tolle Mathes-Sisters: Europarekord verbessert!

Worms / Kassel. Mit einem neuen Europarekord im Zweier-Kunstradfahren der Frauen stellten Karin und Gudrun Mathes vom RSC Weimar bei den südwestdeutschen Meisterschaften im Kunstradfahren in Worms-Horchheim ihre hervorragende Form unter Beweis. Mit 273,25 Punkten verbesserten sie ihre alte Höchstleistung (272,2) knapp und sind natürlich auch in diesem Jahr hohe Favoritinnen bei den deutschen Meisterschaften, die im September in Straubing ausgetragen werden. Außerdem meldeten sie dabei mit berechtigten Hoffnungen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung bei den Europameisterschaften im Oktober in Brünn an.

Die Weimarer Mädchen ließen in Worms nie einen Zweifel an ihrem Sieg aufkommen. Von Anfang an zeigten sie eine exzellente Darbietung und distanzieren die einzigen namhaften Gegner, Hartenstein-Ritschel aus Dorndorf (247,50 Punkte) klar.

In Straubing herrschte so etwas wie Oktoberfest-Atmosphäre, außerdem waren die Hallenverhältnisse nicht die besten. Dennoch machten die Aktiven aus schwierigen und schönen Sportart, die vollbrachten Leistungen, die alles bis dahin gewesen in den Schatten stellten. Die „Mathes-Sisters“, von denen Karin inzwischen zum Verbandstrainer aufgestiegen ist, zeigten ein großartiges Programm mit einem „Kehrsitz“, die so schwer ist wie sich das Wort anhört und die noch nie von einem weiblichen Paar gezeigt wurde. Und dies, obwohl Karin mitten im Examen steckt, Gudrun hat inzwischen ihr Abitur „gebaut“.

Anna Matouskova müssen Karin und Gudrun Mathes genannt werden. Nicht nur, weil die beiden Weimarer Schwestern souverän das Zweier-Kunstradfahren der Damen gewonnen hatten, weil sie ebenfalls absolute Weltmeisterinnen sind. Eine Weltpunktzahl von 270,20 Punkten bei den Europameisterschaften in Frankfurt zuzurechnen sie in Breckenheim bei dem dortigen Europameisterschaften mit 272,21 Punkten. Vor allem Karin: Sie holte sich am Ostersonntag in Lärkinghausen, das Leistungswunder der Gemeindezentren in Ahnatal-Helberich durch ihre ohnehin schwierige Kür, ist durch zwei neue Übungselemente – durch den Kehrsitz und durch den Frontenkerstand mit Linien – durch den Frontenkerstand mit Linien.

Meistersportler

Den Abschied vom Sport „versilbert“

Karin und Gudrun Mathes hören auf / Gudrun Loren

Kassel. Weimar hat sie wieder, selne erfolgreichsten Sportlerinnen! Bei den Mathes' traf man sich gestern Abend noch, um ein wenig zu feiern. Auch Abschied! Denn die Geschwister Karin und Gudrun Mathes, Silbermedaillengewinnerin im Zweier-Kunstradfahren bei den Europameisterschaften in Herning (Dänemark), werden nach zehn erfolgreichen Jahren bei Meisterschaften nicht mehr in den Sattel steigen. Zwei Europameisterinnen, drei deutsche Europameisterinnen, einmal Vizeeuropameisterin, drei deutsche Meisterinnen und zweimal deutsche Meisterinnen – das ist wirklich eine Bilanz, die als überragend zu bezeichnen ist. Karin (23), die an der Gesamthochschule in Kassel ihr Diplom in Mathematik machen will, denkt „jetzt nur noch an den Beruf“. Die 21jährige Gudrun versucht, einen Studienplatz für

Sozialpädagogik zu bekommen. Bis jetzt hat es noch nicht geklappt.

In Herning hatten die Geschwister Mathes u. a. vor rund 40 Schlächtenbummern aus Ahnatal-Weimar ein wenig Nerven gezeigt. Vor allem Karin: „Es ist schon ein blöcher Ärgerlich, weil es Patzer waren, die einfach nicht passieren dürfen. Aber im nachhinein kann man es nun nicht ändern.“ Ein Absteiger und eine weitere flüchtige Bodenberührung hatte für das Geschwisterpaar Gold gekostet.

Länderkampfsieg für Geschwister Mathes

Hohenems (sid). Einen erneuten sportlichen Erfolg auf internationaler Ebene konnten die Geschwister Gudrun und Karin Mathes vom RSC Weimar Hessen am Pfingstweekende feiern. Beim Länderkampf der bundesdeutschen Hallenradsportler gegen Österreich gewann das Ahnataler Geschwisterpaar den Wettbewerb im Zweier-Kunstradfahren der Damen.

Die deutsche Mannschaft gewann den Vergleich klar mit 32:10 Punkten, wobei alle Einzelwertungen erfolgreich bestritten wurden. Im Einer-Kunstradfahren der Damen siegte Regina Jiskra (Hungen), im Einer-Kunstradfahren der Herren Kurt Hunsinger (Elz), im Zweier-Kunstradfahren der Herren Halter/Schneider (Hungen). Beide deutsche Radballmannschaften gewannen alle ihre Spiele gegen die österreichischen Vertreterinnen. 31.5.77 HNA

Abschied: Karin und Gudrun Mathes beenden glanzvolle Karriere

Karin Mathes
3501 Ahnatal 1
Tannenkuppe 9

Wie sie bereits Anfang des Jahres angekündigt hatten, sind die Geschwister Karin und Gudrun Mathes, eine der erfolgreichsten deutschen Paare im Zweier-Kunstradfahren der Frauen, nach der Europa-Meisterschaft 1978 in Herning/Dänemark vom aktiven Leistungssport zurückgetreten.

Von ihrem heimischen Publikum verabschiedeten sie sich mit einer glanzvollen Darbietung. Mit ihrer Ausstrahlung und dem mit bekannter Sicherheit vorgetragenen Programm begeisterten sie wieder einmal ihre Anhänger, wie der langanhaltende Beifall unterstrich. Wertvolle Erinnerungsgeschenke waren der Dank ihres Vereins, des Radsportclubs Weimar-Hessen e.V., aus dem sie hervorgingen und dem sie bis heute die Treue gehalten haben.

Zu diesem Abschied hatte sich ein großer Teil der weltbesten Kunstradfahrer in Ahnatal-Weimar eingefunden. Dadurch entstand ein Schauprogramm fortlaufender Höhepunkte.

Die „Traummannschaft“ Reinold Korn und Rudolf Fries (4fache Europa-Meister), der dreifache Weltmeister Kurt Hunsänger, der Vize-Weltmeister Franz Kratochvil, die Vereinskameradin und dritte der Weltmeisterschaft Gudrun Lorenz bestachen mit ihren hervorragenden Leistungen.



Karin und Gudrun Mathes beim Schusterstand – Karin führt, Gudrun steht auf der Schulter ihrer Schwester. Die erfolgreichen Mathes „Sisters“ betreiben seit acht Jahren das Kunstradfahren im RSC Weimar. Karin ist 21 Jahre alt, studiert in Kassel an der Gesamthochschule und will Lehrerin werden; Gudrun ist 19 Jahre, besucht das Engelsburg-Gymnasium und steht vor dem Abitur. Nach ca. 40 Jahren waren es diese beiden, die 1975 wieder eine deutsche Meisterschaft in der Aktivklasse im Kunstradfahren in den Raum Kassel holten.

(Foto: Haun)

Ein großartiges Kunstradsport-Programm bot der RSV Kassel-Weimar seinen Zuschauern anlässlich der Verabschiedung von Karin und Gudrun Mathes (Bild oben). – Vorführungen von Friedhelm Mathes auf einem Hochrad (links)



Nach genau 10 Jahren Leistungssport mit überragenden Erfolgen treten Karin (links) und Gudrun Mathes (rechts) von der Bühne des Wettkampfsports im Kunstradfahren ab. (Foto: FMS)



GROSSER „BAHNHOF“ SCHON VORBEREITET

Die Mathes-Schwestern sind Europameister!

Dramatische Entscheidung im Zweier-Kunstradfahren

Münster/Kassel (BF/em). Die Mathes-Schwestern haben ihr großes Ziel erreicht! Karin und Gudrun Mathes vom RSC Weimar wurden am späten Donners-tagabend Europameister im Zweier-Kunstradfahren (hier werden keine Weltmeisterschaften ausgetragen) in der Münsterlandhalle in Münster. Rund dreihundert äußerst fachkundige Zuschauer sahen einen packenden Zweikampf zwischen den Titelverteidigern Rieke-Hage/Mießner (RSV Lieme) und den Weimarerinnen. Die übrigen ausländischen Paare hatten mit der Entscheidung so gut wie nichts zu tun.

Die Mathes-Schwestern fuhren als drittleztes Paar auf das Parkett. Sie hatten ein Programm von 272,6 Punkten aufgestellt, absolvierten ihre Übungen sehr ruhig und ungemein konzentriert, und bekamen schließlich unter viel Beifall 267,95 Punkte von den Wertungsrichtern zuerkannt.

Vom tschechoslowakischen Paar Ruzickova/Sladovnikov, das mit 251,70 Punkten schließlich weit abgeschlagen Platz drei belegte (aufgestellt 254,2 Punkte) drohte keine Gefahr. Aber von dem zweiten deutschen Paar, Rieke-Hage/Mießner! 270,2 Punkte – also genau die Weltrekordpunktzahl! der Mathes-Schwestern – hatte die Lemgo-Limer Kombination vorgegeben. Doch am Ende blieben „nur“ 267,60 Punkte

übrig. 0,35 Punkte also entschieden über Sieg und Platz zwei!

Gudrun Mathes, glücklich, aber nervlich nach diesem „Hitchcock“ doch etwas mitgenommen, meinte: „Es drehte sich höchstens um zwei oder drei kleine Haltungsfehler, die Rieke Miesner mehr hatten. Das gab den Ausschlag!“ Der RSC Weimar hat zu Ehren seiner Europameister-Damen bereits einen Empfang vorbereitet: Am Sonntagmittag im Vereinslokal „Zum Bahnhof“ in Ahnatal!

Nach einem unglücklichen Sturz mußten die beiden jungen Schweizerinnen Ruth Christen (Bruch des Mittelhandknochens) und Brigitte Eichenberger ins Krankenhaus von Münster gebracht werden. Da sie zu diesem Zeitpunkt bereits etwas mehr als die Hälfte ihrer Sechsminuten-Darbietung ausgezeichnet vorge-tragen hatten, blieben sie in der Wertung und wurden noch Fünfte.



Weimar jubelte Sportlern zu

Geschwister Mathes ganz groß

Toll, die Mathes-Schwestern!

543,3 Punkte bedeuten „Weltrekord“ im Zweier

Kassel (BF). Karin und Gudrun Mathes vom RSC Weimar wurden mit 271,2 Punkten in Griffl beim Main-Taunus-Pokal Sieger im Zweier-Kunstradfahren. Beim gleichen Wettbewerb schaffte Gudrun Lorenz (RSC Weimar) vor der deutschen Meisterin Gabi Höher mit nur zwei Punkten Rückstand auf die Siegerin Regine Jiskra den zweiten Platz.

Frankfurt sah das letzte Ausscheidungsfahren für die Welt- bzw. Europameisterschaft. Karin und Gudrun Mathes sicherten sich dabei schon jetzt die Fahrkarten zu den in Münster im November stattfindenden Europameisterschaften im Zweier-Kunstradfahren. In zwei tollen Durchgängen (271,2 und

272,1 Punkte) holten sie sich außerdem den an die Europameister Haage/Mießner vor zwei Monaten abgegebenen „Weltrekord“ zurück.

HNA Mai 1976

Konkurrenz staunt Karin und Gudrun Europameister!

Hoher Vorsprung für die Matthes'

Brünn (sid/dpa/em). Der erste Tag der Europa- und Weltmeisterschaften im Kunstradfahren in Brünn brachte den deutschen Teilnehmern gleich zwei Goldmedaillen. Wenige Stunden nach dem Sieg von Rudolf Korn/Reinhold Fries (Soden) im Zweier-Kunstradfahren setzten sich in der gleichen Disziplin bei den Damen Karin und Gudrun Mathes (RSC Weimar-Ahnatal) mit der europäischen Bestnote von 272,40 Punkten durch.



Karin und Gudrun Mathes.

Tannenkuppe 9
3501 Ahnatal b. Kassel
Tel. 05609-1382, Vierfache
WELTREKORDLERINNEN

Die Titelverteidigerinnen Karin und Gudrun Mathes stellten sich in bestechender Form vor. 276,30 Punkte hatten sie für Brünn aufgestellt, wobei sie ihre Kür gegenüber den deutschen Meister-schaften nicht wesentlich verändert hat-

ten. Und Karin und Gudrun erreichten schließlich mit 272,40 eine Punktzahl, die bei Europameisterschaften noch nicht erreicht wurden (ihr Weltrekord steht bei 273,30 Punkten).

Den Triumph von Brünn - davon zeugt vor allem auch der sehr hohe Punktvorsprung - durften die Eltern von Karin und Gudrun miterleben. Sie waren in Brünn mit dabei, genauso wie Erfolgsrainer Siegfried Pilz, der die beiden jungen Damen optimal vorbereitet hatte. Karin (21) hat übrigens nicht nur diese Prüfung vorzüglich bestanden, sondern auch ihr Zwischendiplom in Mathematik (!) an der Kasseler Gesamthochschule mit der Note eins. Gudrun (19), macht im Augenblick nach ihrem Abitur ihr Praktikum im Gemeindekindergarten von Ahnatal-Weimar. Sie will Kindergärtnerin werden.

HNA Mai 1976

Eine großartige Leistung boten auch diesmal wieder die Geschwister Karin und Gudrun Mathes im Zweier Frauen. Die deutschen Meisterinnen, die vor zwei Wochen mit 270,2 Punkten den Weltrekord eingestellt hatten, schafften auch hier wieder mit 269,4 Punkten fast die Weltbestleistung und verwiesen das Paar Rudzickova und Sladornikova mit 250,9 Punkten auf den zweiten Platz, während Annelore Siebold und Birgit Geiger vom TU Hemsbach mit 238,2 Punkten den dritten Platz belegten, gefolgt von dem Zwillingspaar Kadlekova aus der CSSR, die 232,8 Punkte erzielten.

Die Mathes-Schwestern werden sich dabei von ihrem treuen Ahnataler Publikum vorerst verabschieden, denn sie beenden ihre außergewöhnlich erfolgreiche Wettkampf-Karriere aus beruflichen Gründen (auch Gudrun hat jetzt einen Studienplatz an der Gesamthochschule Kassel erhalten). Das heißt allerdings nicht, daß sie nicht auch weiterhin gelegentlich ihr Können demonstrieren werden.

HNA
Nov.
1978



Die Geschwister Mathes wurden deutsche Meister im Zweierkunstradfahren der Frauen

Kunstrad-Elite

Keine Verbeugung vor Europameistern

Saalsport: Karin und Gudrun Mathes und ihre Beziehung zur Familie / Za Omars Neunzigstem ist die Bude voll / „Sympathische Mädchen“

Fulda. Nichts deutet in dem kleinen Einfamilienhaus in Fulda-Mittelrode, Am Finkenberg 1, darauf hin, daß hier Europameister sozusagen ein und aus gehen. Und wenn Großmutter Anna am kommenden Montag ihren 90. Geburtstag feiert, werden Karin und Gudrun, die beiden ohne Zweifel prominentesten Mitglieder der Familie Mathes, nicht dabei sein, „weil“, wie es Tante Berta formuliert, „wir ohnehin nicht wissen, wo wir die ganzen Leute unterbringen sollen“. Ständesdunkel also ist der Familie fremd, Ausnahmen werden selbst dann nicht gemacht, wenn man — wie eben Karin und Gudrun — die höchste Stufe im Zweier-Kunstradfahren erklommen hat.

Überhaupt werden die sportlichen Meriten der beiden für den RSC Weimar startenden Schwestern in Fulda nur am Rande registriert. „Neulich haben wir die beiden mal im

Fernsehen gesehen“, erzählt Berta, „aus der Zeitung erfahren wir nichts, höchstens, wenn uns mein Schwager Willi, der Vater, mal informiert. Außerdem — Radsport ist ja auch nicht so publikumswirksam.“ Weil auch Onkel Josef und Großvater Nikolaus nicht sportinteressiert sind, „bleiben die Gundel“, wie die Tante ihre Nichte Gudrun liebevoll nennt, „und die Karin für uns immer das, was sie immer waren, nette, sympathische Mädchen“.

Und das blieben sie auch in der Stunde ihres bislang größten Triumphes, als sie in der Halle Münsterland in Münster bei den Europameisterschaften die Goldmedaille entgegennehmen durften. „Da ist uns ganz schön das Herz in die Hose gerutscht“, gesteht Karin ganz offen, „aber schön war es doch.“ Die 21jährige Studentin für Diplommathematik an der Gesamthochschule Kassel und ihre um zwei Jahre jüngere Schwester Gudrun, die 1977 ihr Abitur („Ich schaff's bestimmt“)

und später einen Erzieherberuf anstrebt, lassen sich durch den Erfolg nicht beeindrucken. Die Zukunft ist fest programmiert: Weiter mit viermal zweistündigem Training in der Woche, Wettkämpfe, Wochenendlehrgänge mit der Nationalmannschaft, und „wenn Zeit ist“, Schauveranstaltungen.

„Im nächsten Jahr wollen wir ein neues Programm mit größeren Schwierigkeiten fahren“, erklärt Gudrun, die ihre Großeltern und Verwandten in Fulda „erst im letzten Sommer“ besuchte (Tante Berta). Seit zwei Jahren arbeiten die Mathes-Schwestern mit ihrem Trainer und väterlichen Freund Sigi Pilz („Ich habe immer eine leichte Hand mit den beiden gehabt, sie bringen sehr viel Eigeninitiative mit“) daran, doch Pilz will „die beiden erst dann damit aufs Parkett schicken, wenn's sitzt. Die Sicherheit geht vor.“

Wie sehr die beiden („Im Fahrstil orientieren wir uns weitgehend an den Ex-Europameisterinnen Liebenow/Rogles“) ihr Sport, der ungeheure Konzentration, Nervenanspannung und inneres Engagement verlangt, auch charakterlich geprägt hat, dokumentiert am ehesten diese Tatsache: Am Tage nach dem Gewinn der Europameisterschaft hatte sich Karin klammheimlich aus Münster und vom Nationalteam entfernt, um in Kassel schnell eine Vorlesung zu besuchen ...

Klaus Grunewald

Berichtigung:
statt „Berta“
Tante „Herta“
Fuldaer Zeitung
31.12.1976

IM KUNSTRADFahren

Mathes: Weltrekord

